

**GEMEENSCHAPS- EN GEWESTREGERINGEN
GOUVERNEMENTS DE COMMUNAUTE ET DE REGION
GEMEINSCHAFTS- UND REGIONALREGIERUNGEN**

**DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT
COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP**

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

D. 2008 — 4176

[C - 2008/33096]

**24. JUNI 2008 — Erlass der Regierung zur Ausführung des Dekretes vom 7. Mai 2007
über die Förderung der Museen sowie der Veröffentlichungen im Bereich des Kulturerbes**

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Auf Grund des Dekretes vom 7. Mai 2007 über die Förderung der Museen sowie der Veröffentlichungen im Bereich des Kulturerbes;

Auf Grund des günstigen Gutachtens des Finanzinspektors vom 20. November 2007;

Auf Grund des Einverständnisses des Ministerpräsidenten, zuständig für den Haushalt vom 21. November 2007;

Auf Grund des Gutachtens 44.266/3 des Staatsrates, das am 1. April 2008 in Anwendung von Artikel 84 § 1 Absatz 1 Nr. 1 der koordinierten Gesetze über den Staatsrat abgegeben wurde;

Auf Vorschlag des für Kultur zuständigen Ministers,

Nach Beratung,

Beschließt:

KAPITEL 1 — Allgemeine Vorschriften

Begriffsbestimmungen

Artikel 1 - Im Sinne dieses Erlasses versteht man unter:

1. das Ministerium: die zuständige Abteilung des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
2. das Dekret: das Dekret vom 7. Mai 2007 über die Förderung der Museen sowie der Veröffentlichungen im Bereich des Kulturerbes;
3. die Anerkennungsperiode: den in Artikel 9 des Dekretes genannten Zeitraum, in dem die Anerkennung als Museum gültig ist;
4. die Einstufungsjury: die in Artikel 8 § 3 Absatz 1 des Dekretes genannte Fachjury;
5. ein Periodikum: ein Druckerzeugnis, das mindestens einmal pro Jahr in regelmäßigen Abständen erscheint;
6. ein Tag: eine ununterbrochene Öffnungszeit von mindestens drei Stunden;
7. Laufende Ausgaben: die allgemeinen für die Gewährleistung des Museumsbetriebs anfallenden Funktions- und Personalkosten, mit Ausnahme der Ausgaben für besondere Projekte in Anwendung von Artikel 15 des Dekretes.

KAPITEL 2 — Förderung der Museen

Antrag auf Anerkennung

Art. 2 - § 1. Der Antrag auf Förderung der Museen beinhaltet:

1. gemäß Artikel 3 des Erlasses das Museumskonzept;
2. gemäß Artikel 4 des Erlasses den Nachweis der Erfüllung der allgemeinen Anerkennungsbedingungen;
3. gemäß Artikel 7 des Erlasses den Nachweis der Erfüllung der spezifischen Anerkennungsbedingungen;
4. gemäß Artikel 8 des Erlasses den Nachweis der Erfüllung der Anforderungen an das Personal.

Zusätzlich sind die folgenden Unterlagen dem Antrag beizufügen:

1. eine Ergebnisrechnung und Bilanz des letzten Kalenderjahrs;
2. ein Finanzplan über die Dauer der Anerkennungsperiode;
3. der Eigentumsnachweis bzw. der Nachweis des Nutzungsrechtes der Infrastruktur für die Dauer der Anerkennungsperiode;
4. der Eigentumsnachweis bzw. der Nachweis des Nutzungsrechtes der Sammlungen für die Dauer der Anerkennungsperiode.

§ 2. Die Antragsunterlagen sind bis zum 31. März des Kalenderjahrs, das der Anerkennungsperiode vorausgeht, im Ministerium per Einschreiben in schriftlicher Ausführung sowie in elektronischer Form einzureichen.

§ 3. Das Ministerium kann eine Vorlage für das Museumskonzept und den Finanzplan vorgeben.

Museumskonzept

Art. 3 - Das Museumskonzept nach Artikel 4 Absatz 2 des Dekretes beinhaltet:

1. eine Analyse der Einordnung der Einrichtung in sein unmittelbares gesellschaftliches und kulturelles Umfeld;
2. eine Beschreibung der Ausstellung;

3. eine Beschreibung der Erfüllung der Basisfunktionen der Museumsarbeit;
4. eine Beschreibung der Leitung der Einrichtung und der Öffentlichkeitsarbeit;
5. eine Beschreibung der verfügbaren infrastrukturellen, finanziellen, personellen und logistischen Mittel;
6. ein Leitbild bzw. die strategischen und operationellen Zielsetzungen der Einrichtung für die Dauer der Anerkennungsperiode unter Berücksichtigung der unter Nr. 1 bis 5 genannten Elemente;
7. eine Beschreibung der Mittel und Methoden zur Umsetzung der unter Nr. 6 aufgeführten Zielsetzungen.

Erfüllung der Anerkennungsbedingungen

Art. 4 - § 1. Um die Bedingungen in Anwendung von Artikel 4 Absatz 3 Nr. 1 des Dekretes zu erfüllen, weist der Antragsteller nach:

1. dass er entsprechend der Anerkennungskategorie die Basisfunktionen der Museumsarbeit erfüllt;
2. dass er über einen Sammlungsinventar verfügt und dieses auch ggf. weiter vergrößert;
3. dass er über eine Beschreibung des Zustands der Sammlung verfügt sowie über eine Beschreibung der zu ergreifenden Konservierungsmethoden;
4. dass das Inventar den diesbezüglichen Richtlinien des internationalen Museumsrats entspricht;
5. dass die Sammlung ausgestellt wird;
6. dass er Öffentlichkeits- und Vermittlungsarbeit betreibt;
7. dass er mit anderen Akteuren aus dem Bereich des Kulturerbes zusammenarbeitet und sein gesellschaftliches Umfeld mit gestaltet.

§ 2. Um die Bedingungen in Anwendung von Artikel 4 Absatz 3 Nr. 2 des Dekretes zu erfüllen, weist der Antragsteller nach, dass er eine museumswerte Sammlung kultureller Erbgüter besitzt durch den Nachweis der ausreichenden Erfüllung der folgenden Aspekte:

1. Profil der Sammlung;
2. Zusammenhang, Kohärenz der Sammlung;
3. Bezug der Sammlung zum näheren oder weiteren Umfeld;
4. Einzigartigkeit der Sammlung;
5. Materieller Wert der Sammlung.

Dem Antrag ist das Sammlungsinventar oder der spezifische Hinweis auf entsprechende einsehbare Dateien beizufügen.

§ 3. Um die Bedingungen in Anwendung von Artikel 4 Absatz 3 Nr. 3 des Dekretes zu erfüllen, fügt der Antragsteller dem Antrag die Satzung und den Nachweis über den Erwerb der Rechtspersönlichkeit bei. Von dieser Regelung ausgenommen, sind Gemeinden.

§ 4. Um die Bedingungen nach Artikel 4 Absatz 3 Nr. 4 des Dekretes zu erfüllen, weist der Antragsteller nach:

1. dass er die Einrichtung mit ausreichenden Mitteln und Möglichkeiten ausstattet, um das Museumskonzept zu erfüllen;
2. dass, wenn es sich beim Antragsteller um eine Rechtsperson des Privatrechts handelt, der museale Auftrag in den Satzungen enthalten ist;
3. dass es über eine Organisationsstruktur verfügt, die die Erfüllung der Basisfunktionen der Museumsarbeit gewährleistet;
4. Darüber hinaus muss die Einrichtung eine ordentliche und jederzeit einsehbare autonome Buchführung vorweisen, die eine finanzielle Kontrolle ermöglicht.

§ 5. Um die Bedingungen in Anwendung von Artikel 4 Absatz 3 Nr. 5 des Dekretes zu erfüllen, weist der Antragsteller nach:

1. dass die Einrichtung für Besucher mindestens während 100 Tagen im Jahr, wovon an mindestens einem Wochenendtag und einem Werktag pro Woche, zugänglich ist;
2. dass die Einrichtung über eine ausreichende Infrastruktur zur Ausübung der Basisfunktionen der Museumsarbeit entsprechend der jeweiligen Anerkennungskategorie verfügt;
3. dass er über eine ausreichende und dauerhafte finanzielle Grundlage verfügt;
4. dass er über mindestens ein halbzweijähriges hauptamtliches Vollzeitäquivalent an technischem Museumspersonal verfügt;
5. dass er über ausreichendes hauptamtliches Personal oder ehrenamtliche Helfer verfügt, die die Erfüllung der Basisfunktionen der Museumsarbeit entsprechend der Anerkennungskategorie gewährleisten.

Anerkennungsverfahren

Art. 5 - § 1. Das Ministerium überprüft die Erfüllung der rechtlichen und formalen Voraussetzungen sowie die Vollständigkeit des eingereichten Antrags samt Museumskonzept und erstellt dazu bis zum 31. Mai einen Bericht, der ggf. Verbesserungsvorschläge enthält. Gegebenenfalls werden fehlende Unterlagen nachgefordert. Nur Einrichtungen, die alle geforderten Unterlagen einreichen, werden zur Einstufung zugelassen. Anschließend übermittelt das Ministerium spätestens bis zum 30. Juni die vollständigen Anträge auf Anerkennung der Einstufungsjury und dem Gemeindegremium der Gemeinde, in der der Antragsteller seinen Sitz hat.

Die Einstufungsjury gibt bis zum 31. Juli ein mit Gründen versehenes Gutachten ab, das eine Einstufung der Einrichtung in eine der drei Anerkennungskategorien bzw. eine Nichteinstufung vorschlägt und ggf. Verbesserungsvorschläge enthält. Die Einstufung erfolgt gemäß Artikel 6.

Das Gemeindegremium der Gemeinde, in dem der Antragsteller seinen Sitz hat, gibt das in Artikel 6 des Dekretes genannte Gutachten bis zum 31. Juli ab. Bei der Begutachtung soll insbesondere untersucht werden:

1. ob der Antrag grundsätzlich die Zustimmung des Gemeindegremiums findet,
2. in welchem Maße auf eine Unterstützung durch die Gemeinde für die jeweilige Anerkennungsperiode zu rechnen ist.

Die in Absatz 2 und 3 genannten Gutachten sind dem Ministerium zu übermitteln.

§ 2. Den Antragstellern übermittelt das Ministerium den in § 1 erwähnten Bericht des Ministeriums sowie das Gutachten der Einstufungsjury bis zum 15. August. Die Antragsteller können bis zum 15. September eine schriftliche Stellungnahme dazu abgeben.

§ 3. Die Regierung entscheidet bis zum 31. Oktober auf Grundlage des Berichts des Ministeriums und der beiden Gutachten der Gemeinde und der Einstufungsjury sowie ggf. der Stellungnahme des Antragstellers über die Anerkennung eines Museums in einer bestimmten Kategorie. Die Anerkennungsperiode beginnt am 1. Januar des folgenden Kalenderjahrs. Die Entscheidung kann mit Bedingungen versehen sein.

§ 4. Die in diesem Artikel angeführten Daten beziehen sich auf das Kalenderjahr, das der Anerkennungsperiode vorausgeht.

Einstufung

Art. 6 - § 1. Die Regierung nimmt die Einsetzung der Einstufungsjury vor.

§ 2. Die Einstufung umfasst:

1. eine Ortsbegehung durch das Fachgremium;
2. eine Bewertung des erstellten Museumskonzepts sowie der eingereichten Unterlagen.

Unter Beachtung der in Artikel 8 § 2 des Dekretes genannten Grundsätze wird bei der Einstufung eines Museums in eine Kategorie die Erfüllung der allgemeinen bzw. spezifischen Anerkennungsbedingungen in Anwendung der Artikel 3, 4 und 7 dieses Erlasses berücksichtigt.

Spezifische Anerkennungsbedingungen

Art. 7 - § 1. Museen der Kategorie 1 müssen den folgenden Bedingungen über die Zugänglichkeit, das Personal und die Erfüllung der Museumsarbeit genügen:

1. An 200 Tagen im Jahr geöffnet sein, davon mindestens an drei Werktagen und beiden Wochenendtagen;
2. mindestens über ein Vollzeitäquivalent technisches Personal und ein Vollzeitäquivalent qualifiziertes Personal verfügen;
3. die Basisfunktionen der Museumsarbeit sammeln, bewahren, erforschen und vermitteln erfüllen.

§ 2. Museen der Kategorie 2 müssen den folgenden Bedingungen über die Zugänglichkeit, das Personal und die Erfüllung der Museumsarbeit genügen:

1. An 150 Tagen im Jahr geöffnet sein, davon mindestens an drei Werktagen und einem Wochenendtagen;
2. mindestens über ein Vollzeitäquivalent technisches Personal verfügen;
3. die Basisfunktionen der Museumsarbeit sammeln, bewahren und vermitteln erfüllen.

§ 3. Museen der Kategorie 3 müssen den folgenden Bedingungen über die Zugänglichkeit, das Personal und die Erfüllung der Museumsarbeit genügen:

1. An 100 Tagen im Jahr geöffnet sein, davon mindestens an einem Werktag und einem Wochenendtagen;
2. mindestens über ein halbes Vollzeitäquivalent technisches Personal verfügen;
3. die Basisfunktionen der Museumsarbeit sammeln und vermitteln erfüllen.

Ein Vollzeitäquivalent entspricht mindestens einer 36stündigen Beschäftigung pro Woche.

Anforderungen an Museumspersonal

Art. 8 - Das Museum muss nachweisen, dass die Führung des Museums von angestelltem Personal oder ehrenamtlichen Helfern ausreichend gewährleistet ist. Es ist ein ausreichender Personenbestand sicherzustellen, um die Ziele des Museums je nach Kategorie auf allen Ebenen kontinuierlich zu erreichen.

Das Anforderungsprofil für technisches Museumspersonal umfasst die Ausübung der folgenden Aufgabenfelder:

1. allgemeiner Unterhalt,
2. Führungen,
3. Empfang,
4. Tageskasse.

Das Anforderungsprofil für höher qualifiziertes Personal umfasst:

1. Diplomvorgabe: Bachelor oder gleich gestelltes Diplom;
2. Aufgabenfelder:
 - a. Museumsmanagement,
 - b. Finanzplanung,
 - c. Personalführung,
 - d. Leitbildentwicklung,
 - e. Öffentlichkeitsarbeit,
 - f. Marketing.

Das Museumspersonal bildet sich ständig weiter.

Vereinbarung

Art. 9 - § 1. Gemäß Artikel 14 § 2 Absatz 2 des Dekretes schließt die Regierung mit den anerkannten Museen eine Vereinbarung ab, die Folgendes enthält:

1. die Höhe des kategorieabhängigen pauschalen Grundzuschusses,
2. die Höhe der Zusatzpauschale und
3. die Zielvereinbarung für die Anerkennungsperiode.

Ggf. kann die Vereinbarung bedingt sein.

§ 2. Die Zielvereinbarungen basieren auf dem im Museumskonzept entwickelten Leitbild des Antragsstellers und tragen den diesbezüglichen eventuellen Bemerkungen im Gutachten der Einstufungsjury Rechnung.

Als weitere Kriterien zur Festsetzung der Zusatzpauschale dienen:

1. der qualifizierte Personaleinsatz, insbesondere von hauptamtlichem Personal,
2. die Profilierung und Positionierung des Antragstellers innerhalb der Museumslandschaft der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
3. die Machbarkeit der im Leitbild entwickelten mittelfristigen Perspektiven,
4. die Qualität der konzeptuellen Arbeit im Vergleich zur konkreten Umsetzung,
5. die nationale und internationale Ausstrahlung,
6. die Publikumsausrichtung,
7. die Ausgeglichenheit der finanziellen Ausgangslage des Antragstellers.

§ 3. Während der Dauer der sechsjährigen Anerkennungsperiode kann eine Anpassung der Zusatzpauschale aufgrund von Variationen der in § 2 angeführten Kriterien vorgenommen werden.

§ 4. Die Regierung hält in der Vereinbarung spezifisch entsprechend der finanziellen Lage des Antragstellers - insbesondere der gegebenen Einnahmen - das Verhältnis der Zuschüsse der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Verhältnis zu den jährlichen laufenden Ausgaben eines anerkannten Museums fest.

Verwaltungsverfahren für anerkannte Museen

Art. 10 - § 1. Das Ministerium nimmt während der Anerkennungsperiode eine jährliche Finanzprüfung und eine zweijährliche inhaltliche Prüfung vor. Letztere schließt eine Besichtigung vor Ort ein.

§ 2. Die jährlich vorzulegenden Finanzunterlagen nach Artikel 4 § 2 Nr. 7 des Dekretes sind:

1. eine Ergebnisrechnung und Bilanz des Vorjahrs,
2. das Budget des laufenden Jahres,
3. Kontenstände zum 1. Januar und 31. Dezember des Vorjahrs,
4. die Protokolle der Generalversammlungen,
5. ggf. Satzungsänderungen,
6. die individuellen Lohnkonten der Personalmitglieder des Vorjahrs.

Der zweijährlich vorzulegende Tätigkeitsbericht nach Artikel 4 § 2 Nr. 7 des Dekretes beschreibt die Umsetzung des Museumskonzepts und die Erfüllung der mit der Regierung abgeschlossenen Vereinbarung für die Dauer der bis dato abgelaufenen Anerkennungsperiode.

Die Unterlagen sind per Einschreiben bis zum 31. März im Ministerium zu hinterlegen.

§ 3. Der Funktionszuschuss wird gemäß der in der Vereinbarung festgehaltenen jährlichen Zuschusssumme zu 90% in monatlichen Zwölfteilen ausgezahlt. Die Auszahlung des restlichen Zuschusses erfolgt nach Abschluss der jährlichen Finanzprüfung bzw. der zusätzlichen zweijährlichen inhaltlichen Kontrolle durch das Ministerium, insofern diese keinen Anlass zur Beanstandung geben.

§ 4. Weist die Ergebnisrechnung einen Überschuss auf, muss die Einrichtung Rücklagen bilden, die ausschließlich für die Ausgaben zur Erfüllung der Zielvorgaben und Aufgabenfelder verwendet werden dürfen, die der Anerkennung der Einrichtung entsprechen.

Bezeichnung

Art. 11 - Das Logo für anerkannte Museen ist diesem Erlass als Anhang beigefügt. Es ist klar ersichtlich am Eingang anzubringen.

Zuschuss für besondere Projekte

Art. 12 - Anträge auf Zuschuss für besondere Projekte nach Artikel 15 des Dekretes sind bis zum 31. März des Jahrs der Antragsstellung im Ministerium einzureichen. Dem Antrag ist eine Einnahmen- und Ausgabenaufstellung und eine Projektbeschreibung beizufügen.

KAPITEL 3 — Veröffentlichungen im Bereich des Kulturerbes

Periodika

Art. 13 - Anträge auf Bezuschussung von Periodika sind auf dem zu diesem Zweck vom Ministerium erstellten Formular bis zum 31. März schriftlich beim Ministerium einzureichen.

Nicht-Periodika

Art. 14 - Dem Antrag auf Bezuschussung von Nicht-Periodika sind folgende Unterlagen beizufügen:

1. der Nachweis über den inhaltlichen Bezug der Veröffentlichung zum Kulturerbe der Deutschsprachigen Gemeinschaft erbringen sowie über die regionale ggf. grenzüberschreitende Ausstrahlung;
2. eine Inhaltsangabe und eine Zusammenfassung,
3. ein Manuskript oder mindestens ein Hauptteil davon,
4. eine Biografie des Autors,
5. eine Beschreibung der geplanten Verteilung,
6. die Angabe des Verkaufspreises,
7. eine Beschreibung der geplanten Bewerbung
8. eine detaillierte Einnahmen- und Ausgabenaufstellung, die neben dem Autorenhonorar und den Produktions- und anderen anfallenden Kosten, auch Aufschluss über alle geplanten Einnahmen geben muss.

Bereits erschienene Nicht-Periodika sind von einer Bezuschussung ausgeschlossen.

KAPITEL 4 — *Schlussbestimmungen*

Übergangsbestimmung

Art. 15 - Die erste für eine Bezuschussung nach Artikel 13 in Betracht kommende Tätigkeitsperiode ist das Kalenderjahr 2008.

In-Kraft-Treten

Art. 16 - Dieser Erlass tritt am 1. Januar 2008 in Kraft.

Eupen, den 24. Juni 2008

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident,
Minister für lokale Behörden
K.-H. LAMBERTZ

Die Ministerin für Kultur und Medien, Denkmalschutz, Jugend und Sport
Frau I. WEYKMANS

**Anhang zum Erlass der Regierung vom 24. Juni 2008 zur Ausführung des Dekretes vom 7. Mai 2007
über die Förderung der Museen sowie der Veröffentlichungen im Bereich des Kulturerbes**

Logo für anerkannte Museen nach Art. 11



Gesehen, um dem Erlass der Regierung vom 24. Juni 2008 zur Ausführung des Dekretes vom 7. Mai 2007 über die Förderung der Museen sowie der Veröffentlichungen im Bereich des Kulturerbes beigelegt zu werden

Eupen, den 24. Juni 2008

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident,
Minister für lokale Behörden
K.-H. LAMBERTZ

Die Ministerin für Kultur und Medien, Denkmalschutz, Jugend und Sport
Frau I. WEYKMANS

TRADUCTION

MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

F. 2008 — 4176

[C — 2008/33096]

**24 JUIN 2008. — Arrêté du Gouvernement portant exécution du décret du 7 mai 2007
relatif à la promotion des musées et des publications dans le domaine du patrimoine culturel**

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Vu le décret du 7 mai 2007 relatif à la promotion des musées et des publications dans le domaine du patrimoine culturel;

Vu l'avis favorable de l'Inspecteur des Finances, donné le 20 novembre 2007;

Vu l'accord du Ministre-Président, compétent en matière de Budget, donné le 21 novembre 2007;

Vu l'avis n° 44.266/3 du Conseil d'Etat émis le 1^{er} avril 2008 en application de l'article 84, alinéa 1^{er}, 1°, des lois coordonnées sur le Conseil d'Etat;

Sur la proposition du Ministre compétent en matière de Culture;

Après délibération,

Arrête :

CHAPITRE 1^{er}. — *Généralités*

Définitions

Article 1^{er}. Au sens du présent arrêté, l'on entend par :

1° ministère : la division compétente du Ministère de la Communauté germanophone;

2° décret : le décret du 7 mai 2007 relatif à la promotion des musées et des publications dans le domaine du patrimoine culturel;

3° période d'agrément : la période mentionnée à l'article 9 du décret pendant laquelle l'agrément comme musée reste valable;

4° jury de classement : le jury spécialisé mentionné à l'article 8, § 3, alinéa 1^{er}, du décret;

5° périodique : un imprimé paraissant au moins une fois par an à intervalles réguliers;

6° jour : une période d'ouverture ininterrompue d'au moins trois heures;

7° dépenses courantes : les frais généraux de fonctionnement et de personnel encourus pour garantir le fonctionnement du musée, à l'exception des dépenses pour des projets spécifiques en application de l'article 15 du décret.

CHAPITRE 2. — *Promotion des musées*

Demande d'agrément

Art. 2. § 1^{er}. La demande de promotion des musées comprend :

1° le concept muséal, conformément à l'article 3 du présent arrêté;

2° la preuve que les conditions générales d'agrément sont remplies, conformément à l'article 4 du présent arrêté;

3° la preuve que les conditions particulières d'agrément sont remplies, conformément à l'article 7 du présent arrêté;

4° la preuve que les exigences en matière de personnel sont remplies, conformément à l'article 8 du présent arrêté.

En outre, les documents suivants doivent être joints à la demande :

1° le compte de résultats et le bilan de la dernière année calendrier;

2° un plan de financement pour la durée de la période d'agrément;

3° le titre de propriété ou de jouissance de l'infrastructure pour la durée de la période d'agrément;

4° le titre de propriété ou de jouissance des collections pour la durée de la période d'agrément.

§ 2. Les documents de demande doivent être introduits sous forme écrite par lettre recommandée et électronique auprès du ministère pour le 31 mars de l'année calendrier précédant la période d'agrément.

§ 3. Le ministère peut imposer un modèle pour le concept muséal et le plan de financement.

Concept muséal

Art. 3. Le concept muséal dont question à l'article 4, alinéa 2, du décret comprend :

1° une analyse de l'intégration de l'institution dans son environnement social et culturel immédiat;

2° une description de l'exposition;

3° une description des fonctions muséales de base remplies;

4° une description de la direction de l'institution et des relations publiques;

5° une description des moyens disponibles en matière d'infrastructure, de finances, de personnel et de logistique;

6° un schéma directeur ou les objectifs stratégiques et opérationnels de l'institution pour la durée de l'agrément en tenant compte des éléments mentionnés aux points 1° à 5°;

7° une description des moyens et méthodes permettant de réaliser les objectifs visés au point 6°.

Conditions à remplir pour l'agrément

Art. 4. § 1. Les conditions énoncées à l'article 4, alinéa 3, 1°, du décret sont remplies lorsque le demandeur apporte la preuve

1° qu'il remplit les fonctions muséales de base correspondant à la catégorie d'agrément;

2° qu'il dispose d'un inventaire des collections et, le cas échéant, l'élargit;

3° qu'il dispose d'une description de l'état de la collection ainsi que d'une description des méthodes de conservation à appliquer;

4° que l'inventaire satisfait aux directives édictées en la matière par le Conseil international des musées;

5° que la collection est exposée;

6° qu'il effectue un travail de relations publiques et de médiation;

7° qu'il coopère avec d'autres acteurs du patrimoine culturel et participe à son environnement social.

§ 2. Les conditions énoncées à l'article 4, alinéa 3, 2°, du décret sont remplies lorsque le demandeur apporte la preuve qu'il possède une collection de patrimoine culturel digne d'un musée, en respectant suffisamment les aspects suivants :

1° le profil de la collection;

2° la cohérence de la collection;

3° le lien entre la collection et son environnement proche ou lointain;

4° le caractère unique de la collection;

5° la valeur matérielle de la collection.

La demande sera accompagnée de l'inventaire de la collection ou du renvoi spécifique à des fichiers consultables correspondants.

§ 3. Les conditions énoncées à l'article 4, alinéa 3, 3°, du décret sont remplies lorsque le demandeur joint à sa demande les statuts et la preuve qu'il jouit de la personnalité juridique. Les communes sont exclues de cette réglementation.

§ 4. Les conditions énoncées à l'article 4, alinéa 3, 4°, du décret sont remplies lorsque le demandeur apporte la preuve

1° qu'il dote l'institution de moyens et de possibilités suffisants pour concrétiser le concept muséal;

2° que, s'il est une personne morale de droit privé, la mission muséale figure dans les statuts;

3° qu'il dispose d'une structure organisationnelle permettant d'assurer les fonctions muséales de base;

4° que l'institution présente en outre une comptabilité autonome ordinaire, consultable en tout temps et permettant un contrôle financier.

§ 5. Les conditions énoncées à l'article 4, alinéa 3, 5°, du décret sont remplies lorsque le demandeur apporte la preuve

1° que l'institution est accessible aux visiteurs au moins 100 jours par an, dont au moins un jour le weekend et un jour ouvrable par semaine;

2° que l'institution dispose d'une infrastructure suffisante pour remplir les fonctions muséales de base correspondant à sa catégorie d'agrément;

3° qu'il dispose d'une base financière suffisante et durable;

4° qu'il dispose, au niveau du personnel technique, d'au moins un demi équivalent temps plein occupé à titre principal;

5° qu'il dispose d'un personnel suffisant occupé à titre principal ou d'aidants bénévoles permettant de remplir les fonctions muséales de base correspondant à sa catégorie d'agrément.

Procédure d'agrément

Art. 5. § 1^{er}. Le ministère vérifie que les conditions juridiques et formelles sont remplies et si la demande introduite avec le concept muséal est complet et établit pour le 31 mai un rapport qui contient, le cas échéant, des propositions d'amélioration. Les documents manquants sont demandés. Seules les institutions qui introduisent tous les documents demandés sont admises au classement. Ensuite, pour le 30 juin, le ministère transmet les demandes d'agrément complètes au jury de classement et au collège communal de la commune où le demandeur est établi.

Pour le 31 juillet, le jury de classement rend un avis motivé proposant le classement de l'institution dans une des trois catégories d'agrément ou le non classement et contenant, le cas échéant, des propositions d'amélioration. Le classement s'opère conformément à l'article 6.

Le collège communal de la commune où le demandeur est établi rend l'avis mentionné à l'article 6 pour le 31 juillet. Lors de l'examen, il vérifie surtout

1° si la demande a reçu l'approbation de principe du collège communal;

2° la mesure dans laquelle un appui de la commune est escompté pour la période d'agrément concernée.

L'avis mentionné aux alinéas 2 et 3 est à transmettre au ministère.

§ 2. Pour le 15 août, le ministère transmet aux demandeurs son rapport visé au § 1 ainsi que l'avis du jury de classement. Les demandeurs peuvent faire parvenir leur prise de position par écrit jusqu'au 15 septembre.

§ 3. Pour le 31 octobre, le Gouvernement statue sur l'agrément d'un musée dans une catégorie déterminée en se basant sur le rapport du ministère, les avis de la commune et du jury de classement ainsi que, le cas échéant, la prise de position communiquée par le demandeur. La période d'agrément débute le 1^{er} janvier de l'année calendrier suivante. La décision peut être conditionnelle.

§ 4. Les dates mentionnées dans cet article se rapportent à l'année calendrier précédant la période d'agrément.

Classement

Art. 6. § 1^{er}. Le Gouvernement installe le jury de classement.

§ 2. Le classement comporte :

1° une visite sur place du jury spécialisé;

2° une évaluation du concept muséal élaboré et des documents introduits.

Dans le respect des principes énoncés à l'article 8, § 2, du décret, il est tenu compte, lors du classement du musée dans une catégorie, du fait que les conditions générales et spécifiques d'agrément énoncées aux articles 3, 4 et 7 du présent arrêté sont ou non remplies.

Conditions spécifiques d'agrément

Art. 7. § 1^{er}. Les musées de la catégorie 1 doivent satisfaire aux conditions suivantes en ce qui concerne l'accessibilité, le personnel et le travail muséal :

- 1° être ouverts 200 jours par an, dont au moins trois jours ouvrables et deux jours le week-end par semaine;
- 2° disposer d'au moins un équivalent temps plein au niveau du personnel technique et un équivalent temps plein au niveau du personnel qualifié;
- 3° remplir les fonctions muséales de base suivantes : la collecte, la conservation, la recherche et la médiation.

§ 2. Les musées de la catégorie 2 doivent satisfaire aux conditions suivantes en ce qui concerne l'accessibilité, le personnel et le travail muséal :

- 1° être ouverts 150 jours par an, dont au moins trois jours ouvrables et un jour le week-end par semaine;
- 2° disposer d'au moins un équivalent temps au niveau du personnel technique;
- 3° remplir les fonctions muséales de base suivantes : la collecte, la conservation et la médiation.

§ 3. Les musées de la catégorie 3 doivent satisfaire aux conditions suivantes en ce qui concerne l'accessibilité, le personnel et le travail muséal :

- 1° être ouverts 100 jours par an, dont au moins un jour ouvrable et un jour le week-end par semaine;
- 2° disposer d'au moins un demi-équivalent temps au niveau du personnel technique;
- 3° remplir les fonctions muséales de base suivantes : la collecte et la médiation.

Un équivalent temps plein correspond au moins à 36 heures de prestations par semaine.

Personnel muséal

Art. 8. Le musée doit prouver que du personnel engagé ou bénévole en assure suffisamment la direction. Il faut garantir un effectif suffisant afin de réaliser continuellement et à tous niveaux les objectifs du musée selon sa catégorie.

Pour le personnel technique des musées, le profil exigé comporte l'exercice des missions suivantes :

- 1° entretien général;
- 2° visites guidées;
- 3° accueil;
- 4° caisse journalière.

Pour le personnel hautement qualifié, le profil exigé mentionne :

- 1° une condition de diplôme : baccalauréat ou diplôme équivalent;
- 2° les missions :
 - a. management muséal;
 - b. financement;
 - c. gestion du personnel;
 - d. élaboration d'un schéma directeur;
 - e. relations publiques;
 - f. marketing.

Le personnel muséal suit constamment une formation continuée.

Convention

Art. 9. § 1^{er}. Conformément à l'article 14, § 2, alinéa 2, du décret, le Gouvernement conclut avec les musées agréés une convention portant sur :

- 1° le montant du subside forfaitaire de base suivant la catégorie;
- 2° le montant du forfait supplémentaire;
- 3° les objectifs convenus pour la période d'agrément.

Le cas échéant, la convention peut être conditionnelle.

§ 2. Les conventions d'objectifs se basent sur le schéma directeur développé par le demandeur dans le concept muséal et tiennent compte des remarques éventuellement formulées dans l'avis du jury de classement.

Servent également de critères pour déterminer le forfait supplémentaire :

- 1° l'engagement de personnel qualifié, notamment de personnel occupé à titre principal;
- 2° le profil et le positionnement du demandeur dans le paysage muséal de la Communauté germanophone;
- 3° la faisabilité des perspectives à moyen terme développées dans le schéma directeur;
- 4° la qualité du travail conceptuel par rapport à la réalisation concrète;
- 5° le rayonnement national et international;
- 6° le public visé;
- 7° la situation financière de départ en équilibre du demandeur.

§ 3. Pendant les six ans de la période d'agrément, le forfait supplémentaire peut être adapté en raison de variations des critères énoncés au § 2.

§ 4. Le Gouvernement fixe dans la convention le rapport entre les subsides de la Communauté germanophone et les dépenses courantes annuelles d'un musée agréé en tenant compte de la situation financière spécifique du demandeur, notamment des recettes.

Procédure administrative pour les musées agréés

Art. 10. § 1^{er}. Pendant la période d'agrément, le ministère procède à un contrôle financier chaque année et à un contrôle sur le fond tous les deux ans. Ce dernier comporte une visite sur place.

§ 2. Les documents financiers à soumettre annuellement conformément à l'article 4, § 2, 7^o, du décret sont :

- 1^o un compte de résultats et le bilan de l'année précédente;
- 2^o le budget de l'année en cours;
- 3^o la situation des comptes au 1^{er} janvier et au 31 décembre de l'année précédente;
- 4^o les procès-verbaux des assemblées générales;
- 5^o les éventuelles modifications des statuts;
- 6^o les comptes salariaux individuels des membres du personnel relatifs à l'année précédente.

Le rapport d'activités à soumettre tous les deux ans conformément à l'article 4, § 2, 7^o, du décret décrit la concrétisation du concept muséal et la mesure dans laquelle la convention conclue avec le Gouvernement a été remplie pour la période d'agrément écoulée.

Les documents seront transmis au ministère par recommandé pour le 31 mars.

§ 3. Le subside de fonctionnement est liquidé par douzièmes mensuels à concurrence de 90 % du subside annuel fixé dans la convention. Le solde est liquidé lorsque le ministère a terminé le contrôle financier annuel ou le contrôle biennuel supplémentaire sur le fond, pour autant qu'ils n'aient donné lieu à aucune contestation.

§ 4. Si le compte de résultats présente un boni, l'institution doit constituer des réserves qui pourront seulement être utilisées pour les dépenses permettant de remplir les objectifs fixés et les missions conformément à l'agrément de l'institution.

Dénomination

Art. 11. Le logo pour les musées agréés est annexé au présent arrêté. Il sera apposé de manière visible à l'entrée.

Subside pour des projets spécifiques

Art. 12. Les demandes de subside pour des projets spécifiques conformément à l'article 15 du décret seront introduites auprès du ministère pour le 31 mars de l'année de la demande. La demande sera accompagnée d'un état des recettes et dépenses et d'une description du projet.

CHAPITRE 3. — Publications dans le domaine du patrimoine culturel

Périodiques

Art. 13. Les demandes de subsides pour des périodiques seront introduites auprès du ministère au moyen du formulaire établi par ce dernier pour le 31 mars.

Publications non périodiques

Art. 14. La demande de subsides pour les publications non périodiques sera accompagnée des documents suivants :

- 1^o la preuve du rapport existant entre le contenu de la publication et le patrimoine culturel de la Communauté germanophone ainsi que du rayonnement régional voire transfrontalier;
- 2^o une indication du contenu et un résumé;
- 3^o un manuscrit ou au moins une partie essentielle de celui-ci;
- 4^o une biographie de l'auteur;
- 5^o une description de la distribution envisagée;
- 6^o la mention du prix de vente;
- 7^o une description de la publicité envisagée;
- 8^o un état détaillé des recettes et dépenses qui doit donner des éclaircissements non seulement sur les honoraires d'auteur et les coûts de production et autres, mais aussi sur toutes les recettes escomptées.

Les publications non périodiques déjà parues sont exclues du subventionnement.

CHAPITRE 4. — Dispositions finales

Disposition transitoire

Art. 15. La première période d'activité prise en compte pour un subventionnement conformément à l'article 13 est l'année calendrier 2008.

Entrée en vigueur

Art. 16. Le présent arrêté produit ses effets le 1^{er} janvier 2008.

Eupen, le 24 juin 2008.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,
Ministre des Pouvoirs locaux,
K.-H. LAMBERTZ

La Ministre de la Culture et des Médias, de la Protection des Monuments,
de la Jeunesse et des Sports,
Mme I. WEYKMANS

Annexe à l'arrêté du Gouvernement du 24 juin 2008 portant exécution du décret du 7 mai 2007
relatif à la promotion des musées et des publications dans le domaine du patrimoine culturel

Logo pour les musées agréés, conformément à l'article 11



Vu pour être annexé à l'arrêté du Gouvernement du 24 juin 2008 portant exécution du décret du 7 mai 2007 relatif à la promotion des musées et des publications dans le domaine du patrimoine culturel.
Eupen, le 24 juin 2008.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,
Ministre des Pouvoirs locaux,
K.-H. LAMBERTZ

La Ministre de la Culture et des Médias, de la Protection des Monuments,
de la Jeunesse et des Sports,
Mme I. WEYKMANS

VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

N. 2008 — 4176

[C - 2008/33096]

**24 JUNI 2008. — Besluit van de Regering tot uitvoering van het decreet van 7 mei 2007
over de bevordering van de musea en van de cultureel-erfgoedpublicaties**

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op het decreet van 7 mei 2007 over de bevordering van de musea en van de cultureel-erfgoedpublicaties;

Gelet op het gunstig advies van de Inspecteur van Financiën, gegeven op 20 november 2007;

Gelet op het akkoord van de Minister-President, bevoegd inzake Begroting, gegeven op 21 november 2007;

Gelet op het advies nr. 44.266/3 van de Raad van State, gegeven op 1 april 2008 met toepassing van artikel 84, § 1, lid 1, 1°, van de gecoördineerde wetten op de Raad van State;

Op de voordracht van de Minister bevoegd inzake Cultuur;

Na beraadslaging,

Besluit :

HOOFDSTUK 1. — *Algemene bepalingen*

Definities

Artikel 1. In de zin van dit besluit verstaat men onder :

1° ministerie : de bevoegde afdeling van het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap;

2° decreet : het decreet van 7 mei 2007 over de bevordering van de musea en van de cultureel-erfgoedpublicaties;

3° erkenningsperiode : de in artikel 9 van het decreet vermelde duur tijdens welke de erkenning als museum geldig is;

4° jury belast met de indeling : de in artikel 8, § 3, lid 1, van het decreet vermelde vakjury;

5° periodiek : een drukwerk dat ten minste één keer per jaar op regelmatige tijdstippen verschijnt;

6° dag : een ononderbroken openingstijd van ten minste drie uren;

7° lopende uitgaven : de algemene werkings- en personeelskosten aangegaan om de museumwerking te waarborgen, met uitzondering van de uitgaven voor specifieke projecten overeenkomstig artikel 15 van het decreet.

HOOFDSTUK 2. — *Bevordering van de musea*

Aanvraag om erkenning

Art. 2. § 1. De aanvraag om bevordering van musea bevat :

1° het museumconcept, overeenkomstig artikel 3 van voorliggend besluit;

2° het bewijs dat er aan de algemene erkenningsvoorwaarden wordt voldaan, overeenkomstig artikel 4 van voorliggend besluit;

3° het bewijs dat er aan de specifieke erkenningsvoorwaarden wordt voldaan, overeenkomstig artikel 7 van het besluit;

4° het bewijs dat er aan de vereisten inzake personeel wordt voldaan, overeenkomstig artikel 8 van voorliggend besluit.

Bovendien moeten bij de aanvraag volgende documenten worden gevoegd :

1° een resultatenrekening en de balans van het laatste kalenderjaar;

2° een financieel plan voor de duur van de erkenningsperiode;

3° het eigendomsbewijs of het bewijs van een genotsrecht m.b.t. de infrastructuur voor de duur van de erkenningsperiode;

4° het eigendomsbewijs of het bewijs van een genotsrecht m.b.t. de collecties voor de duur van de erkenningsperiode.

§ 2. Tot 31 maart van het kalenderjaar vóór de erkenningsperiode moeten de aanvraagdocumenten in schriftelijke vorm - bij aangetekende brief - en in elektronische vorm bij het ministerie worden ingediend.

§ 3. Het ministerie kan een model van museumconcept en van financieringsplan opleggen.

Museumconcept

Art. 3. Het museumconcept bedoeld in artikel 4, lid 2, van het decreet omvat :

1° een analyse over de integratie van de instelling in haar onmiddellijke sociale en culturele omgeving;

2° een beschrijving van de tentoonstelling;

3° een beschrijving van de vervulde museale basisfuncties;

4° een beschrijving van de leiding van de instelling en van het public relations-werk;

5° een beschrijving van de beschikbare middelen inzake infrastructuur, financiën, personeel en logistiek;

6° de richtsnoeren of de strategische en operationele doeleinden van de instelling voor de duur van de erkenningsperiode rekening houdend met de elementen opgenomen onder de punten 1° tot 5°;

7° een beschrijving van de middelen en methoden ter verwezenlijking van de onder punt 6° vermelde doeleinden.

Vervulling van de erkenningsvoorwaarden

Art. 4. § 1. Er wordt aan de in artikel 4, lid 3, 1°, van het decreet bepaalde voorwaarden voldaan, als de aanvrager bewijst dat :

1° hij de museale basisfuncties overeenkomend met de erkenningscategorie vervult;

2° hij over een collectie-inventaris beschikt die hij, desgevallend, uitbreidt;

3° hij over een beschrijving van de staat van de collectie alsmede van de toe te passen conserveringsmethoden beschikt;

4° de inventaris aan de dienovereenkomstige regels van de Internationale Raad van Musea beantwoordt;

5° de collectie tentoongesteld wordt;

6° hij public relations-werk en bemiddelingswerk verricht;

7° hij met andere actoren uit het cultureel-erfgoedveld samenwerkt en aan zijn sociale omgeving medewerkt.

§ 2. Er wordt aan de in artikel 4, lid 3, 2°, van het decreet bepaalde voorwaarden voldaan, als de aanvrager het bewijs levert dat hij over een museumwaardige collectie cultureel erfgoed beschikt, met voldoende inachtneming van volgende aspecten :

1° het profiel van de collectie;

2° de coherentie van de collectie;

- 3° het verband tussen de collectie en de onmiddellijke of verdere omgeving ervan;
- 4° het unieke karakter van de collectie;
- 5° de materiële waarde van de collectie.

Bij de aanvraag worden de collectie-inventaris of het specifieke verwijs naar raadpleegbare bestanden gevoegd.

§ 3. Er wordt aan de in artikel 4, lid 3, 3°, van het decreet bepaalde voorwaarden voldaan, als de aanvrager bij zijn aanvraag de statuten en het bewijs voegt dat hij de rechtspersoonlijkheid heeft. De gemeenten zijn van deze regeling uitgesloten.

§ 4. Er wordt aan de in artikel 4, lid 3, 4°, van het decreet bepaalde voorwaarden voldaan, als de aanvrager het bewijs levert dat :

- 1° hij de instelling voldoende middelen en mogelijkheden verschafft om het museumconcept te verwezenlijken;
- 2° de museale opdracht in de statuten wordt opgenomen, indien hij een rechtspersoon van privaatsrecht is;
- 3° hij over een organisatorische structuur beschikt die voor de vervulling van de museale basisfuncties zorgt;
- 4° de instelling bovendien een gewone autonome boekhouding heeft die men te allen tijde inzien kan en een financiële controle mogelijk maakt.

§ 5. Er wordt aan de in artikel 4, lid 3, 5°, van het decreet bepaalde voorwaarden voldaan, als de aanvrager het bewijs levert dat :

- 1° de instelling ten minste 100 dagen per jaar, waarvan ten minste één dag in het weekeinde en één werkdag per week, voor het publiek toegankelijk is;
- 2° de instelling over een voldoende infrastructuur beschikt om de museale basisfuncties overeenkomstig met de erkenningscategorie te vervullen;
- 3° hij over een voldoende en duurzame financiële basis beschikt;
- 4° hij, wat het technisch personeel betreft, over ten minste een halve voltijds equivalent in hoofdberoep beschikt;
- 5° hij over voldoende personeel in hoofdberoep of over vrijwillige helpers beschikt om de museale basisfuncties overeenkomstig met de erkenningscategorie te vervullen.

Erkenningsprocedure

Art. 5. § 1. Het ministerie gaat na of er aan de juridische en formele voorwaarden wordt voldaan en of de met het museumconcept ingediende aanvraag volledig is en stelt voor 31 mei een verslag op dat, desgevallend, verbeteringsvoorstellen bevat. Ontbrekende documenten worden gevraagd. Slechts instellingen die alle vereiste documenten indienen, worden tot de indeling toegelaten. Daarna zendt het ministerie, ten laatste op 30 juni, de volledige aanvragen om erkenning toe aan de vakjury belast met de indeling en aan het gemeentecollege van de gemeente waar de aanvrager gevestigd is.

Vóór 31 juli brengt de jury belast met de indeling een met redenen omkleed advies uit waarin hij de indeling van de instelling in één der drie erkenningscategoriën of de niet-indeling voorstelt; dit advies bevat desgevallend verbeteringsvoorstellen. De indeling geschiedt overeenkomstig artikel 6.

Vóór 31 juli brengt het gemeentecollege van de gemeente waar de aanvrager gevestigd is, het in artikel 6 van het decreet bedoeld advies uit. Daarvoor wordt met name onderzocht :

- 1° of de aanvraag het principieel akkoord van het gemeentecollege heeft gekregen;
- 2° in welke mate een steun van de gemeente kan worden verwacht voor de betrokken erkenningsperiode.

Het advies bedoeld in de leden 1 en 2 moet aan het ministerie worden toegezonden.

§ 2. Vóór 15 augustus deelt het Ministerie aan de aanvragers het in § 1 bedoeld verslag alsmede het advies van de jury belast met de indeling mede. Vóór 15 september kunnen de aanvragers daarover schriftelijk stelling nemen.

§ 3. Vóór 31 oktober beslist de Regering over de erkenning van een museum in een bepaalde categorie op basis van het verslag van het ministerie, van de adviezen van de gemeente resp. van de jury belast met de indeling en, desgevallend, van de door de aanvrager ingenomen stelling. De erkenningsperiode gaat in op 1 januari van het volgende kalenderjaar. De beslissing kan voorwaardelijk zijn.

§ 4. De in dit artikel vermelde datums hebben betrekking tot het kalenderjaar vóór de erkenningsperiode.

Indeling

Art. 6. § 1. De Regering installeert de jury belast met de indeling.

§ 2. De indeling omvat :

- 1° een bezoek ter plaatste door de vakjury;
- 2° een evaluatie van het uitgewerkt museumconcept en van de ingediende documenten.

Met inachtneming van de in artikel 8, § 2, van het decreet vermelde principes wordt bij de indeling van een museum in een categorie rekening gehouden met het al dan niet vervullen van de algemene of specifieke erkenningvoorwaarden vermeld in de artikelen 3, 4 en 7 van dit besluit.

Specifieke erkenningsvoorwaarden

Art. 7. § 1. Musea van de categorie 1 moeten aan de volgende voorwaarden qua/inzake toegankelijkheid, personeel en museumwerk voldoen :

1° jaarlijks 200 dagen open zijn, waarvan ten minste drie werkdagen en beide weekeinddagen per week;

2° wat het technisch en het gekwalificeerd personeel betreft, telkens over ten minste één voltijds equivalent beschikken;

3° de volgende museale basisfuncties vervullen : verzamelen, bewaren, onderzoeken en bemiddelen.

§ 2. Musea van de categorie 2 moeten aan volgende voorwaarden inzake toegankelijkheid, personeel en museumwerk voldoen :

1° jaarlijks 150 dagen open zijn, waarvan ten minste drie werkdagen en één dag in het weekeinde per week;

2° wat het technisch personeel betreft, over ten minste één voltijds equivalent beschikken;

3° de volgende museale basisfuncties vervullen : verzamelen, bewaren en bemiddelen.

§ 3. Musea van de categorie 3 moeten aan volgende voorwaarden inzake toegankelijkheid, personeel en museumwerk voldoen :

1° jaarlijks 100 dagen open zijn, waarvan ten minste één werkdag en één dag in het weekeinde per week;

2° wat het technisch personeel betreft, over ten minste één voltijds equivalent beschikken;

3° de volgende museale basisfuncties vervullen : verzamelen en bemiddelen.

Een voltijds equivalent stemt met ten minste 36 uren werk per week overeen.

Museumpersoneel

Art. 8. Het museum moet bewijzen dat het aangeworven of vrijwillig personeel de leiding ervan in voldoende mate waarneemt. Het personeelsbestand is voldoende om de doeleinden van het museum naargelang de categorie ervan op alle niveaus voortdurend te bereiken.

Het profiel vereist voor het technisch museumpersoneel houdt volgende opdrachten in :

1° algemeen onderhoud;

2° rondleidingen;

3° onthaal;

4° dagkassa.

Het profiel vereist voor het hooggekwalificeerd personeel vermeldt :

1° een diplomavereiste : bachelor of daarmee gelijkgesteld diploma;

2° de volgende opdrachten :

a. museummanagement;

b. financiering;

c. personeelsbeheer;

d. ontwikkeling van richtsnoeren;

e. public relations-werk;

f. marketing.

Het museumpersoneel schoolt zicht voortdurend bij.

Conventie

Art. 9. § 1. Overeenkomstig artikel 14, § 2, lid 2, van het decreet sluit de Regering met de erkende musea een conventie af m.b.t. :

1° het bedrag van de forfaitaire basissubsidie naargelang de categorie;

2° het bedrag van het aanvullend forfait;

3° de voor de erkenningsperiode overeengekomen doeleinden.

Desgevallend kan de conventie voorwaardelijk zijn.

§ 2. De doeleinden worden overeengekomen op basis van de richtsnoeren ontwikkeld door de aanvrager in het museumconcept en houden in voorkomend geval rekening met de in het advies van de jury belast met de indeling daaromtrent gedane opmerkingen.

Gelden ook als criteria om het aanvullend forfait vast te leggen :

1° de aanwerving van gekwalificeerd personeel, met name van personeel dat zijn functies als hoofdberoep uitoefent;

2° het profiel en de positionering van de aanvrager binnen het museumlandschap van de Duitstalige Gemeenschap;

3° de haalbaarheid van de perspectieven op middellange termijn uitgewerkt in de richtsnoeren;

4° de kwaliteit van het conceptueel werk in verhouding tot de concrete omzetting ervan;

5° de nationale en internationale uitstraling;

6° het doelpubliek;

7° de evenwichtige financiële startsituatie van de aanvrager.

§ 3. Tijdens de zesjarige erkenningsperiode kan het aanvullend forfait aangepast worden op grond van variaties in de in § 2 vermelde criteria.

§ 4. In de conventie bepaalt de Regering de verhouding tussen de subsidies van de Duitstalige Gemeenschap en de jaarlijkse lopende uitgaven van een erkend museum rekening houdend met de specifieke financiële situatie van de aanvrager, met name wat zijn ontvangsten betreft.

Administratieve procedure voor erkende musea

Art. 10. § 1. Tijdens de erkenningsperiode voert het ministerie jaarlijks een financiële controle en om de twee jaar een inhoudelijke controle uit.

§ 2. De financiële bescheiden die overeenkomstig artikel 4, § 2, 7°, van het decreet jaarlijks moeten worden voorgelegd, zijn :

1° een resultatenrekening en de balans van het voorjaar;

2° de begroting van het lopende jaar;

3° de stand van de rekeningen op 1 januari en 31 december van het voorjaar;

4° de processen-verbaal van de algemene vergaderingen;

5° de eventuele statutenwijzigingen;

6° de individuele loonrekeningen van de personeelsleden m.b.t. het voorjaar.

Het overeenkomstig artikel 4, § 2, 7°, van het decreet om de twee jaar voor te leggen activiteitenverslag beschrijft de omzetting van het museumconcept en de mate waarin aan de met de Regering afgesloten conventie werd voldaan tijdens de afgelopen erkenningsperiode.

De bescheiden moeten vóór 31 maart per aangetekende brief bij het ministerie worden ingediend.

§ 3. De werkingstoelage wordt per maandelijkse twaalfden uitbetaald ter hoogte van 90% van de jaarlijkse subsidie bepaald in de conventie. Het saldo wordt uitbetaald nadat het ministerie de jaarlijkse financiële controle of de bijkomende tweejaarlijkse inhoudelijke controle heeft uitgevoerd, voor zover geen betwisting daarover ontstaat.

§ 4. Vertoont de resultatenrekening een overschot, dan moet de instelling reserves opbouwen die uitsluitend voor uitgaven kunnen worden gebruikt die het mogelijk maken de overeengekomen doeleinden en de opdrachten te vervullen, overeenkomstig de erkenning van de instelling.

Benaming

Art. 11. Het logo voor de erkende musea wordt als bijlage bij dit besluit gevoegd. Het moet goed zichtbaar bij de ingang worden aangeplakt.

Subsidie voor specifieke projecten

Art. 12. Subsidiëringaanvragen m.b.t. specifieke projecten zoals bedoeld in artikel 15 van het decreet moeten vóór 31 maart van het jaar van de aanvraag bij het ministerie worden ingediend. Bij de aanvraag moeten een staat van de ontvangsten en uitgaven en een projectbeschrijving worden gevoegd.

HOOFDSTUK 3. — *Cultureel-erfgoedpublicaties*

Periodieken

Art. 13. Subsidiëringaanvragen m.b.t. periodieken moeten vóór 31 maart bij het ministerie worden ingediend d.m.v. een formule die het heeft opgesteld.

Niet-periodieke publicaties

Art. 14. Bij subsidiëringaanvragen m.b.t. niet-periodieke publicaties moeten volgende documenten worden gevoegd :

1° het bewijs van het verband tussen de inhoud van de publicatie en het cultureel erfgoed van de Duitstalige Gemeenschap en het bewijs van de regionale en desgevallend grensoverschrijdende uitstraling ervan;

2° een vermelding van de inhoud en een samenvatting ervan;

- 3° een manuscript of minstens het wezenlijkste deel ervan;
- 4° een biografie van de auteur;
- 5° een beschrijving van de geplande verdeling;
- 6° de vermelding van de verkoopprijs;
- 7° een beschrijving van de geplande publiciteit;
- 8° een gedetailleerde staat van de ontvangsten en uitgaven, welke opheldering moet verschaffen over de auteurs honoraria en over de productiekosten en overige kosten, maar ook over alle verwachte ontvangsten.

De al verschenen niet-periodieke publicaties worden van de subsidiëring uitgesloten.

HOOFDSTUK 4. — *Slotbepalingen*

Overgangsbepaling

Art. 15. De eerste activiteitsperiode die voor een subsidiëring overeenkomstig artikel 13 in aanmerking komt, is het kalenderjaar 2008.

Inwerkingtreding

Art. 16. Dit besluit heeft uitwerking op 1 januari 2008.

Eupen, 24 juni 2008.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,
Minister van Lokale Besturen,
K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Cultuur en Media, Monumentenzorg, Jeugd en Sport,
Mevr. I. WEYKMANS

Bijlage bij het besluit van de Regering van 24 juni 2008 tot uitvoering van het decreet van 7 mei 2007 over de bevordering van de musea en van de cultureel-erfgoedpublicaties

Logo voor de erkende musea, overeenkomstig artikel 11



Gezien om te worden gevoegd bij het besluit van de Regering van 24 juni 2008 tot uitvoering van het decreet van 7 mei 2007 over de bevordering van de musea en van de cultureel-erfgoedpublicaties.

Eupen, 24 juni 2008.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,
Minister van Lokale Besturen,
K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Cultuur en Media, Monumentenzorg, Jeugd en Sport,
Mevr. I. WEYKMANS